

	<b>Objet:</b> Fiorentino, Niccolò: Giuliano de Medici
	<b>Musée:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Collection:</b> Medaillen, Renaissance
	<b>Numéro d'inventaire:</b> 18218049

## Description

Oben gelochte Gussmedaille. - Giuliano de' Medici (1453-1478) wurde während der Ostermesse am 26. April 1478 im Dom von Florenz im Rahmen der Pazzi-Verschwörung ermordet, sein Bruder Lorenzo entkam verletzt. Die Medaille entstand zur Erinnerung an dieses Ereignis. Darauf könnte die Nemesis hinweisen, die die Pazzi heimgesucht hat. Vorderseite: Büste des Giuliano de' Medici nach links, bartlos und mit halblangen, unten gelocktem Haar, in einfachem Gewand. Rückseite: Die mit wehendem Gewand bekleidete Nemesis schreitet nach links. In ihrer rechten Hand hält sie eine Schüssel, in der linken Zaumzeug. An den Füßen hat sie Flügel. Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

## Données de base

Matériau/Technique: Bronze; gegossen  
Dimensions: Gewicht: 316.00 g; Durchmesser: 90 mm

## Événements

Fabriqué quand 1478  
qui Niccolò di Forzore Spinelli (1460-1514)  
où Toscane  
Vendu quand  
qui Münzenhandlung Adolph Hess  
où

A été illustré (acteur)	quand	
	qui	Julien de Médicis (1453-1478)
	où	
[Référence géographique]	quand	
	qui	
	où	Italie
[Référence temporelle]	quand	15ème siècle
	qui	
	où	

## Mots-clés

- Bronze
- Dieu
- Histoire moderne
- Médaille
- Médailleur
- Portrait
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance

## Documentation

- A. von Sallet, Die Erwerbungen des Königlichen Münzkabinetts vom 1. April 1887 bis 1. April 1888, ZfN 16, 1888, 30 f. Taf. 3 (dieses Stück).
- G. F. Hill, A Corpus of Italian Medals of the Renaissance before Cellini (1930) 259 Nr. 986 a Taf. 161 (dieses Stück).
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 5 (1997) 98 Nr. 374 Taf. 55 (dieses Stück).